

Noch nie stieg der Pegel der Salzach in Mittersill so hoch, doch die Dämme hielten

„Wasser stieg furchtbar schnell“

Mittersills Bürgermeister Wolfgang Viertler ist seit dem Katastrophenjahr 2005 „Hochwasser erprobt“, aber was er am Donnerstag sah, erschreckte ihn dennoch. Noch nie war die Salzach so hoch, noch nie stieg das Wasser so schnell. Doch die Schutzmaßnahmen wirkten und bewahrten die Stadt vor dem Untergang.

Herr Bürgermeister, wie erging es den Mittersillern am Donnerstag?

„Die gute Nachricht ist, dass keine Menschen verletzt wurden

und sich die Schäden in Grenzen halten. Ein paar Wiesen sind überflutet, der Golfplatz steht unter Was-

ser und ein paar Keller mussten ausgepumpt werden. Aber das sind um Grunde

genommen alle kleine Vorfälle, wenn man weiß, was wir schon alles mitgemacht haben.“

Also kein Vergleich zum großen Katastrophenjahr damals 2005?

„Nein, denn die Maßnahmen für den Hochwasserschutz haben voll gegriffen. Man muss ja bedenken: Der Pegelstand war am Donnerstag noch um einiges höher als damals.“

Wie hoch genau?

„Gegen Mittag lag er bei 5,44 Meter, stieg dann sogar auf 5,64 Meter an. Das war bis dahin der höchste Stand der Geschichte. 2005 waren es 5,16 Meter und da war

ganz Mittersill unter Wasser, der Schaden

enorm und die Schicksale der Betroffenen hart. Nicht nur bei uns Oberpinzgauern haben sich diese Bilder eingebrennt, ganz Österreich war betroffen. Da kann man gut verstehen, dass die Mittersiller bei derartigen Regenfällen besorgt sind.“

Das heißt aber, dass selbst bei Rekordpegelstand der 13 Millionen Euro teure Hochwasserschutz wirkt?

„Genau. Es kam verschär-

fend hinzu, dass diesmal alles so schnell ging. In der Nacht stieg die Salzach in einer einzigen Stunde um einen Meter, das

ist Wahnsinn. Wir hätten ja nicht einmal die Zeit gehabt, um Tausende Sandsäcke zu füllen, um auf diese Weise unsere Stadt zu schützen.“

Wie geht es jetzt in Mittersill weiter?

„Noch am Donnerstag wurden 45 Bundesheersoldaten angefordert, die unterstützend eingreifen. Wir hoffen weiter, dass der Regen aufhört, so wie schon am Nachmittag, und unser Hochwasserschutz die erste richtige Probe besteht. Dann hätte Mittersill das Schlimmste überstanden.“

MELANIE HUTTER



HOCHWASSER
In Salzburg



Bürgermeister Wolfgang Viertler beobachtete die steigende Salzach mit Argusaugen, Landesrat Sepp Schwaiger informierte sich vor Ort. Im Hintergrund der Heilige Nepomuk, Schutzpatron der Brücken.